

## AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

# „Ein Segen wird ergießen...“

VON EVA BRUCKNER

Mit den so genannten „Adventssingen“ hat die Volksmusikpflege, ange-regt durch das adventliche und weihnachtliche Singen des Kiem-Pauli 1946 in der zerbombten Münchner Residenz und den nach dem Krieg von Tobi Reiser durchgeführten „Salzburger Adventssingen“, eine neue vorweihnachtliche Veranstaltungsart geschaf-fen. Was es zuvor gab, wa-ren die Rorateämter und Messfeiern in der Kirche, das brauchwürdige Singen zum Beispiel beim An-klöpfeln und vielleicht ein gemeinsames Singen pas-senden Liedguts zu Hause im familiären oder freund-schaftlichen Rahmen, auch im Rahmen des „Frauen-tragens“ oder der „Her-bergssuche“. Die Advents-singen als konkrete Form haben heute vielerorts ei-nen festen Platz im musi-kalischen Leben vieler Dörfer und Städte und werden regelmäßig veran-staltet. Die Menschen fin-den bei den adventlichen Singen und Musizieren Be-sinnung und Einstimmung auf die Weihnachtszeit und freuen sich über man-ches gern gehörte Lied. Manchmal sind sie auch bei dem einen oder ande-ren Lied zum Mitsingen eingeladen.

Seit mehr als zehn Jah-ren veranstaltet das Volks-musikarchiv des Bezirks Oberbayern in der Filial-kirche St. Nikolaus in Mit-tenkirchen, Gemeinde Bruckmühl, an den ersten drei Adventsmontagen um 19 Uhr ein gemeinsames Singen für Erwachsene

### Ein Segen wird ergießen

1. Ein Se-gen wird er-gies-sen sich ü-ber Da-vids  
 Haus, ein Blu-me will ent-spries-sen, das  
 Mor-gen-rot bricht auf! Die Zeit will sich ent-  
 hül-len, die lang im Dun-ke-l lag. Das Wort wird sich er-  
 fül-len, das Gott zur Schlan-ge sprach.

2. Gott sprach: "Aus allen Nöten  
 wird einst mein Volk erlöst.  
 Ein Weib wird dich zertreten,  
 dem du mit List nachgehst."  
 Maria wird empfangen,  
 Ihr Sohn wird uns befreien,  
 von dem Propheten sangen,  
 den laßt uns benedeln!

und Kinder. Die Lieder bei diesen Abenden, die etwa 45 Minuten dauern, wer-den gemeinsam gesungen, ganz natürlich und ohne den Gedanken an Perfek-tion. Am Montag, 28. No-venber, steht dieses Singen unter dem Thema „Da Gott die Welt erschaffen wollt“. Es geht um Lieder zum Advent in der heuti-gen Zeit. Am 5. Dezember kommt das Adventsspiel „Es wird ein Stern aufge-hen“ zur Aufführung mit fünf Spielern, einem Blä-serquartett, einem Instru-mentaltrio, einem Chor und Liedern für alle zum Mitsingen. Das Singen am 12. Dezember hat die Got-tesmutter Maria zum The-ma, die Verkündigung und die Herbergssuche. Bei al-len drei Singen erhalten die Besucher kostenlos ein Liederheft zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

Das abgedruckte Lied

stammt aus der „Engels-harfe“ (Katholisches Ge-bet- und Gesangbuch für Jünglinge und Jungfrauen, herausgegeben von meh-reren Priestern der Diözese Passau, Passau 1854). Zu diesem Textbuch veröf-fentlichte der Schöllnacher Pfarrer Georg Brenner ein Melodienbuch (Passau 1866). Konrad Ruhland hat das Lied neu veröffentlicht (Weihnachtslieder aus Nie-derbayern, Buchloe 1988, Seite 18). Der Text wurde 1992 für die heutige Zeit überarbeitet. Ganz deut-lich wird hier die Hinwen-dung Gottes zu den Men-schen thematisiert, die darin gipfelt, dass der Got-tessohn durch Maria als Mensch Brüder und Schwestern erlöst: Aus Dunkel wird Licht, aus Hoffnungslosigkeit wird neuer Mut, aus Tod wird Leben.